

EINLADUNG

**zur Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses Nr. 1/2009
am Mittwoch, 18.02.2008, 17.00 Uhr,
im kleinen Stadtsaal, Kaiserstr. 120, 58300 Wetter (Ruhr)**

TAGESORDNUNG:

A. Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Einwohneranfragen
3. Sanierung der Hauptstraße in Volmarstein Drucksache-Nr.: UVA 2/09
4. Kreuzung Grundschötteler Straße / Heilkenstraße
Hier: Unterschriftenaktion gegen die Vollsinalisierung Drucksache-Nr.: 7/09
5. 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Ennepe-Ruhr-Kreis
Drucksache-Nr.: UVA 1/09
6. Öffnung des Verbindungsweges Am Hensberg / Hartmannstraße
Hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 28.01.09
7. Bau eines Buswartehäuschens an der Haltestelle Albringhausen-Dorfschänke
Drucksache-Nr.: UVA 3/09
8. Vorstellung der Planung Umbau Zentraler-Omnibus-Bahnhof (ZOB)
Mündlicher Bericht der Verwaltung
9. Sachstand Ruhrüberwurf
Mündlicher Bericht der Verwaltung
10. Sachstand Fahrbahnerneuerung Königstraße
Mündlicher Bericht der Verwaltung

11. Mitteilungen

12. Anfragen von Ausschussmitgliedern

B. Nichtöffentlicher Teil

13. Mitteilungen

14. Anfragen von Ausschussmitgliedern

15. Veröffentlichungen

Sollten Sie an dieser Sitzung nicht teilnehmen können, bitte ich Sie, Ihre Vertreterin/Ihren Vertreter und ggf. auch die Verwaltung (Tel.: 840-201) zu benachrichtigen.

Michael Birkner
Vorsitzender des Umwelt- und Verkehrsausschusses

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR: UVA 1/09

FB/FD : 4/3
Verfasser/in: Herr Schauerte
Datum: 02.02.2009

Beratung und Beschluss

R A T

am:

Hauptausschuss

am:

Umwelt- und Verkehrsausschuss
(Fachausschuss)

am: 18.02.2009

Betreff:

2. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Ennepe-Ruhr-Kreis

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss stimmt der zweiten Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Ennepe-Ruhr-Kreises zu.

Begründung:

Der Kreistag hatte in seiner Sitzung am 26.09.2005 beschlossen, den Nahverkehrsplan für den Ennepe-Ruhr-Kreis ein zweites Mal fortzuschreiben. Anlass für die Fortschreibung sind u.a. die demografische Entwicklung, Änderungen in der Raum- und Siedlungsstruktur und die Haushaltssituation des Kreises.

Dieser Erarbeitungsbeschluss wurde im Herbst 2006 um Grundsätze zur Nahverkehrsplanung ergänzt, die die inhaltlichen Ziele und Rahmenvorgaben für den Planungsprozess bilden. Zielsetzung der Nahverkehrsplanung ist es hiernach zukünftig,

- das ÖPNV-Angebot verstärkt an den konkreten Bedürfnissen der Fahrgäste auszurichten
- in allen Teilräumen des Kreisgebiets Mindeststandards zu gewährleisten, die zur Mobilitäts-sicherung der Bevölkerung nicht unterschritten werden dürfen
- das Leistungsangebot möglichst wirtschaftlich zu erbringen und
- es mit der Finanzplanung des Kreises in Einklang zu bringen.

Eine umfassende Information erfolgte in der Verwaltungsvorlage für die UVA-Sitzung am 17.06.2008.

...

In der Sitzung wurde folgender Beschluss einstimmig gefasst:

Der Entwurf des Nahverkehrsplanes wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Folgende Maßnahmen sollten bei der weiteren Bearbeitung berücksichtigt werden:

- 1. Einrichtung eines Haltepunktes für die Linie RE 4 in Wetter (Ruhr)*
- 2. Schaffung eines Taktverkehrs zwischen Wetter-Bahnhof und dem Ortsteil Wengern*
- 3. Optimierte Anschlussverbindungen aller Stadtteile an den SPNV, besonders zu den Schwachverkehrszeiten*
- 4. Einsatz eines barrierefreien Kleinbusses an Sonn- und Feiertagen auf der Linie 593*
- 5. Einsatz von Kleinbussen im Bereich Trienendorf/Frauenheim*
- 6. Prüfung der Fortführung der Linie SB 38 am Wochenende bis Ennepetal*

Der überarbeitete Entwurf liegt den Fraktionen vor; Ausschnitte – soweit sie das Stadtgebiet Wetter betreffen - sind der Vorlage beigelegt.

In der Sitzung am 18.2.09 besteht nochmals die Möglichkeit, zum Entwurf Stellung zu nehmen. Ein Vertreter des Ennepe-Ruhr-Kreises wird zugegen sein, um offene Fragen zu beantworten und Anregungen entgegen zu nehmen.

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR: UVA 3/09

FB/FD : 4/3
Verfasser/in: Herr Schauerte
Datum: 04.02.2009

Beratung und Beschluss	<input type="checkbox"/>	R A T	am:
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss	am:
	<input checked="" type="checkbox"/>	Umwelt- und Verkehrsausschuss (Fachausschuss)	am: 18.02.2009

Betreff:

Bau eines Buswartehäuschens an der Haltestelle Albringhausen-Dorfschänke

Beschlussvorschlag:

An der Haltestelle Dorfschänke – Fahrtrichtung Haßlinghausen – wird ein Buswartehäuschen aufgestellt.

Begründung:

Die Haltestelle Albringhausen-Dorfschänke in Fahrtrichtung Haßlinghausen verfügt nicht über eine Wartehalle. In der vom UVA am 16.05.2007 festgelegten Prioritätenliste steht die Haltestelle auf Platz 8. Danach ließe sich der Bau einer Wartehalle frühestens im Jahre 2013 realisieren.

So hat sich in Albringhausen eine Privatinitiative gebildet, die mit Sponsoren- und Spendengeldern kurzfristig ein Wartehäuschen in Holz bauen möchte. Eine Ansichtsskizze ist der Vorlage beigelegt.

Die Stadt übernimmt anschließend das Wartehäuschen und ist dann für die Unterhaltung zuständig. Für den regelmäßig notwendigen Anstrich würde die Privatinitiative eine Patenschaft übernehmen.

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR: UVA 2/09

FB/FD : 4/3
Verfasser/in: Herr Schauerte
Datum: 04.02.2009

Beratung und Beschluss

R A T

am:

Hauptausschuss

am:

Umwelt- und Verkehrsausschuss
(Fachausschuss)

am: 18.02.2009

Betreff:

Sanierung der Hauptstraße in Volmarstein

Beschlussvorschlag:

1. Die Hauptstraße wird in saniert.
2. Die Gehwege werden an schadhafte Stellen ausgebessert, insbesondere im Bereich zwischen Dorfplatz und PLUS.
3. Im Verlauf der Hauptstraße werden an stark frequentierten Querungsstellen die Bordsteine abgesenkt.

Begründung:

Die Notwendigkeit der Sanierung der Hauptstraße in Volmarstein wurde in der Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 12.11.08 erläutert (Sitzungsvorlage und Protokollauszug sind als Anlage beigefügt).

Die Einwohner und Einwohnerinnen wurden am 26.11.2008 in der Aula der Gemeinschaftsgrundschule Grundschöttel durch das Ing.-Büro Kühnert über die Sanierungsmaßnahme und Sanierungsvarianten informiert. Das Protokoll dieser Veranstaltung ist als Anlage beigefügt. In der Bürgerversammlung hat sich ca. die Hälfte der Anwesenden für eine Sanierung in konventioneller Pflasterbauweise und die andere Hälfte, insbesondere getragen durch die Händlerschaft, für eine Asphaltbauweise ausgesprochen.

Am 4.2.2009 wurde von dem Inhaber des Elektrofachgeschäftes Jüdithe eine Unterschriftenliste mit ca. 200 Unterschriften für eine Asphaltbauweise vorgelegt, die als Anlage ebenfalls beigefügt ist.

...

Es ist nunmehr eine Entscheidung zwischen den beiden favorisierten Varianten

II) Asphaltbauweise mit geschätzten Kosten von 290.000 Euro und einer Bauzeit von ca. 6 – 8 Wochen

III) Konventionelle Pflasterbauweise mit einem Betonverbundstein, geschätzten Kosten von ca. 280.000 Euro und einer Bauzeit von ca. 15 Wochen

herbeizuführen.

Die Verwaltung favorisiert die Sanierungsvariante III: Sanierung in konventioneller Bauweise mit Betonpflaster (Verbundpflaster). Eine Asphaltierung wäre zwar weniger zeitaufwändig, würde aber dem Charakter des Ortsbildes weniger gerecht. Zu beachten ist, dass die Pflasterbauweise in einem Zuge erfolgen muss, wohingegen die Pflasterbauweise auch die Bildung von Abschnitten zulässt und damit bei Bedarf flexibler handhabbar ist.

Eine Notwendigkeit, die Gehwege zu erneuern, ist bautechnisch nicht gegeben. Die Gehwege sind in einem guten Zustand. Sanierungsbedarf besteht nur darin, einige tief- bzw. hoch stehende Pflastersteine dem Umgebungsniveau anzupassen, insbesondere im Bereich zwischen dem Dorfplatz und PLUS. Geplant ist zusätzlich an stark frequentierten Querungsstellen den Bordstein abzusenken, um das Queren der Fahrbahn zu erleichtern.

In der Sitzung wird Herr Dipl.-Ing. Kühnert, Ing.-Büro Kühnert, die Sanierungsalternativen nochmals vorstellen und Fragen beantworten.

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR: 07/09

FB/FD : 4/3
Verfasser/in: Herr Schauerte
Datum: 29.01.2009

Beratung und Beschluss

R A T

am:

Hauptausschuss

am: 26.02.2009

Umwelt- und Verkehrsausschuss
(Fachausschuss)

am: 18.02.2009

Betreff:

Kreuzung Grundschötteler Straße/Heilkenstraße
Hier: Unterschriftenaktion gegen die Vollsignalisierung

Am 12.11.2008 beschloss der Umwelt- und Verkehrsausschuss, die Kreuzung Grundschötteler Straße/Heilkenstraße voll zu signalisieren.

Nach Kenntnisnahme des Beschlusses in der Presse startete Herr Heyer eine Unterschriftenaktion gegen die Vollsignalisierung der Kreuzung Grundschötteler Straße/Heilkenstraße. Mit Schreiben vom 21.01.2009 legte Herr Heyer 140 Unterschriften vor (siehe Anlage). Die Aktion wird mit befürchteten Dauerstaus und damit einhergehenden Umweltbelastungen begründet.

Im Sinne der Richtlinien für das Verfahren bei Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 GO NRW wird die Unterschriftenaktion als Anregung gewertet, so dass die Zuständigkeit beim Hauptausschuss liegt.

Fachlich kann sich der Umwelt- und Verkehrsausschuss jedoch im Vorfeld nochmals mit der Angelegenheit befassen.